

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Böhmen und Mähren hob er die Städte und die deutsche Colonisation, Stützen seiner Macht. In Österreich begünstigte er die Bürger, ohne sich den Adel zu entfremden, so daß er sich nach dem Tode König Richard's im Jahre 1272 um die deutsche Krone bewarb; allein die deutschen Kurfürsten wollten diesen übermüthigen Fürsten nicht zum Reichsoberhaupte; sie wählten den mindermächtigen Grafen Rudolf von Habsburg zum Könige Deutschlands, welcher von Ottokar verlangte, daß derselbe die Erneuerung der Belehnung mit Böhmen und Mähren nachsuchen und Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain als erledigte Reichslehen herausgeben solle.

Zweimal vergeblich auf deutsche Reichstage vorgeladen, sprach Rudolf zu Augsburg 1275 die Nacht über ihn aus und eröffnete den Reichskrieg, welcher für Ottokar unglücklich verlief und am 25. November 1276 mit dem Verlust obiger Provinzen und der Belehnung von Böhmen und Mähren endigte. Allein der Groll über die erlittenen Verluste stachelte Ottokar im Jahre 1277 zur Erneuerung des Krieges, in welchem er selbst am 26. August 1278 in der Schlacht auf dem Marchfelde sein Leben verlor.

König Rudolf bestimmte seinen Sohn Albrecht 1281 zum Verweser in Österreich und belehnte am 27. Dezember 1282 seine Söhne Albrecht und Rudolf gemeinschaftlich mit Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain auf dem Reichstage zu Augsburg.¹⁾

8. Bewohner und Orte vom 9.—13. Jahrhundert im Steyr- und Kremsthal.

Die Bewohner unserer Gegend veränderten sich im Verlaufe dieser Zeit nicht wesentlich; die größte Zahl derselben waren die Bayern, die ursprünglich vom Lande Besitz genommen hatten, auch die alten Slaven lebten hie und da zerstreut, doch wohl schon mit deutscher Sprache und Sitte.

Nach den Verwüstungen durch die Awaren, wodurch das Land ziemlich entvölkert wurde und die meisten sich nur auf die Berge und waldigen Höhen retteten, kamen viele Fremdlinge in das Land.

Besonders in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts nach Errichtung der Ostmark wurden auch in unser Land ob der Enz Colonisten gesandt. Große, edle Familien mit zahlreichem Gefolge zogen aus dem fernen Bayern, aus den Gauen von Salzburg, aus Franken und Schwaben hieher, gründeten

¹⁾ Bötz, Österreichische Geschichte von Ottokar Lorenz, 3. Auflage, S. 35 ff.